

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt

am 02.04.2014

im Gebäude der Firma Lixfeld, Hoher Hagen 1

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Björn Weiß CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsfrau Eveline Haue	SPD	
Ratsherr Lothar Hellwig	SPD	
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsherr Jürgen Sager	CDU	
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	Vertreter für Ratsherrn Oliver Fröhling
Ratsherr Rüdiger Wilde	CDU	
Ratsherr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Jürgen Appelt	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Guntram Behle	Lüdenscheider	
Liste		
Herr Ulrich Neuhaus	Bündnis 90/Die Grünen	

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Barbara Tümsmeyer Liste der SPD

Gäste:

Herr Martin Sturm	Fa. Lixfeld
Herr Schmier	Märkische Verkehrsgesellschaft – MVG
Herr Schwakopf	Architekturbüro Winkler & Partner
Herr Vogt	Architekturbüro Winkler & Partner
Herr Krach	Architekturbüro Krach

Verwaltung:

Herr Martin Bärwolf
Herr Lars Bursian
Herr Edgar Weinert
Herr Peter Dilks
Herr Thomas Meilwes

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Oliver Fröhling CDU

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:28 Uhr

1. Bebauungsplan Nr. 823 "Tennisanlage Stadtpark" - beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB; Auslegungsbeschluss Vorlage: 043/2014

Vorsitzender Weiß fragt nach dem aktuellen Sachstand bezüglich der Bäume zur Bayernstraße hin. Welche Alternative gebe es, wenn diese tatsächlich abgängig seien? Er erinnert daran, dass der Erhalt insbesondere dieser Baumreihe seitens der Ausschussmitglieder im Rahmen der Ortsbesichtigung als sehr wichtig angesehen worden sei.

Herr Bursian antwortet, dass eine Festsetzung der Bäume nach derzeitigem Sachstand schwierig sei. Insbesondere, wenn sich herausstellen sollte, dass doch der eine oder andere abgängig sei. Es sei vorgesehen, das Bebauungsplanverfahren weiterzuführen. Die Bäume würden im Laufe des Verfahrens von einem externen Gutachter begutachtet. Dann werde entschieden, ob und wenn ja welche Bäume abgängig seien. Erforderliche Ersatzpflanzungen erfolgten über entsprechende vertragliche Regelungen vor Ort.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder bei einer Enthaltung mit Stimmenmehrheit folgenden

Beschluss:

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 823 „Tennisanlage Stadtpark“ wird gebilligt. Gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548), ist der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 823 „Tennisanlage Stadtpark“ nebst beigefügter Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von einer Umweltprüfung und von einem Umweltbericht abgesehen.

Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	15
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	1

**2. Bebauungsplan Nr. 719 "Freisenberg" 12. Änderung - beschleunigtes Verfahren nach § 13a BauGB-Auslegungsbeschluss
Vorlage: 056/2014**

Ratsherr Voß beantragt eine Abstimmung nach Vorlage.

Ohne Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

Beschluss:

Gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I Seite 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I Seite 1548), ist der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 719 „Freisenberg“ 12. Änderung einschließlich der beigefügten Begründung auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt wird, sind von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

3. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

Entfällt

4. Bauvorhaben

4.1. Neubau des Betriebshofes der Märkischen Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Schmier von der Märkischen Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) und die Herren Schwakopf und Vogt vom Architekturbüro Winkler und Partner und bittet um Vortrag.

Herr Schmier bedankt sich für die Möglichkeit, das Neubauvorhaben der MVG persönlich den Ausschussmitgliedern vorstellen zu können. Er führt aus, dass die jetzt zu ersetzenden Bauten bereits aus dem Jahr 1956 stammten. Nachdem nun die Sanierung des Verwaltungsgebäudes fertig gestellt sei, würden nun Werkstatt- und Abstellbereiche erneuert. Abriss und Neubau würden hierbei im laufenden Betrieb in mehreren Bauabschnitten vorgenommen. Insgesamt sei für das Gesamtvorhaben ein Zeitraum von ca. 2 Jahren vorgesehen. Die Finanzierung des Bauvorhabens sei über entsprechendes Fremdkapital gesichert.

Anschließend stellen die Herren Schwakopf und Vogt anhand einer Präsentation die drei Bauabschnitte vor. Herr Schwakopf betont, dass während der gesamten Bauphase sämtliche Bereiche voll funktionsfähig blieben. Darüber hinaus ermögliche insbesondere der Neubau der Abstellhalle, dass die Warmlaufphasen der Busse nicht mehr im Freien durchgeführt werden müssten. Durch die geplante Bauweise werde erreicht, dass sich die Abstellhalle maximal auf + 5 Grad Celsius abkühle, so dass auf die bisherigen Warmlaufphasen komplett verzichtet werden könne. Hierdurch entstehe eine große Entlastung der Umgebung und insbesondere der Anwohner.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Vorstellung.

Herr Bursian ergänzt, dass es für den Grundstücksbereich keinen gültigen Bebauungsplan gebe. Er führt aus, dass mit dem Neubau eine Nachtzeitenverschiebung erforderlich sei. Über ggf. notwendige Lärmschutzmaßnahmen werde die Verwaltung mit dem Bauherrn und seinen Architekten kurzfristig ein Gespräch führen. Er betont, dass insgesamt eine deutliche Verbesserung für die Nachbarschaft durch das geplante Bauvorhaben erreicht werde.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Vorstellung dieser zeitgemäßen Planung. Darüber hinaus werde hierdurch der Standort Lüdenscheid gestärkt.

4.2. Neubau eines Geschäfts- und Bürogebäudes, Altenaer Straße 88

Vorsitzender Weiß begrüßt Herrn Architekten Krach mit einem privaten Investor und bittet um Vorstellung des Bauvorhabens in der Altenaer Straße 88.

Herr Krach bedankt sich für die Möglichkeit, das Bauvorhaben vorstellen zu können. Er führt aus, dass zwischenzeitlich ein Bauvorbescheid beantragt sei. Der Abbruch des derzeit dort noch vorhandenen Gebäudes sei bereits genehmigt und werde in Kürze erfolgen. Anhand einer ersten Planung führt er aus, dass dort ein dreigeschossiges Gebäude geplant sei. Im Erdgeschoss sei eine Nutzung mit Läden und Dienstleistungsunternehmen vorgesehen. Grundsätzlich seien die Nutzung und Gestaltung noch nicht abschließend festgelegt. Auf Nachfrage von Ratsherrn Lührs erläutert Herr Krach, dass eine Änderung der Straßenführung der angrenzenden Fuelbecker Straße derzeit nicht geplant sei. Möglicherweise könne der Neubau insgesamt noch von der Fuelbecker Straße Richtung Innenstadt abgerückt werden. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Weiß führt Herr Krach aus, dass alle nachzuweisenden Stellplätze auf dem Grundstück abzubilden seien.

Herr Bärwolf ergänzt, dass das geplante Bauvorhaben insbesondere durch die Aufwertung der Stadteingangssituation seitens der Verwaltung begrüßt werde.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Vorstellung einer sehr attraktiven Planung und wünscht dem Vorhaben gutes Gelingen.

4.3. Erweiterung der Firma Lixfeld, Hoher Hagen 1

Vorsitzender Weiß bittet Herrn Martin Sturm als Eigentümer der Firma Lixfeld nach erfolgter Besichtigung des Betriebes um Erläuterung der Erweiterungsabsichten am Standort Hoher Hagen.

Herr Sturm bedankt sich für das Interesse der Ausschussmitglieder, sich persönlich vor Ort ein Bild zu machen. Er führt aus, dass in der heutigen wirtschaftlichen Situation ein Speditionsunternehmen nicht mehr allein durch das reine Transportgeschäft existieren könne. Es handele sich bei der Firma Lixfeld um ein deutschlandweit agierendes Familienunternehmen in der dritten Generation, das seit 1946 stetig in gesunder Form gewachsen sei. Um weiterhin als gesunder Betrieb bestehen bleiben zu können, solle nun diese Erweiterung mit einem Investitionsvolumen von ca. 4,5 – 5 Mio. € vorgenommen werden. Es sei vorgesehen, eine 4.000 qm große und zum Teil zweigeschossige Halle auf das Erweiterungsgrundstück zu bauen. Die auf dem jetzigen Betriebsgrundstück vorhandene kleinere Halle von 1.600 qm könne dann einem potenziellen Vertragspartner für die Unterbringung seiner Logistik und der Qualitätssicherung einer Produktionsschiene zur Verfügung gestellt werden. Hierdurch würden dann am Standort Hoher Hagen 10 neue Arbeitsplätze geschaffen. Zusätzlich würde der Vertragspartner ca. 40 Mitarbeiter am Standort Lüdenscheid beschäftigen. Gleichzeitig würde dies eine Sicherung der derzeit ca. 62 Arbeitsplätze bei der Firma Lixfeld bedeuten. Die geplante Erweiterung sei aber unabhängig vom Zustandekommen eines Vertrages mit dem derzeit in engen Verhandlungen stehenden Vertragspartner. Vielmehr sei diese Erweiterung zur längerfristigen Sicherung des Standortes der Firma Lixfeld in Lüdenscheid zu sehen. Auf Nachfrage von Herrn Bärwolf führt Herr Sturm aus, dass die notwendige Ersatzpflanzung von 3 ha Wald bekannt sei. Ihm sei bekannt, dass er entsprechende Entschädigungszahlungen leisten müsse. Er habe sich daher bereits persönlich informiert und festgestellt, dass ggf. in Wettringhof brachliegende Wiesenflächen von insgesamt ca. 50.000 qm hierfür genutzt werden könnten.

Herr Bärwolf teilt mit, dass hierzu eine Entscheidung der Unteren Landschaftsbehörde des Märkischen Kreises sowie der Forstbehörde erforderlich sei.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Weiß antwortet Herr Sturm, dass eine Ablehnung der Erweiterungsmöglichkeit am Standort Hoher Hagen für den Betrieb sicher sehr schädlich sei. Welche konkreten Folgen das ggf. für die Firma Lixfeld haben könnte, könne er jedoch derzeit nicht definitiv beantworten.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Ausführungen bei Herrn Sturm.

4.4. Entwicklung einer Kinderspielplatzfläche zu einer Wohnbaufläche im Bereich Westerfelder Weg/Stettiner Straße

Herr Bursian stellt anhand einer Präsentation die Örtlichkeit des betroffenen Spielplatzes vor. Er führt aus, dass der Spielplatz noch nicht ausgebaut sei. Nach eingehender Prüfung stehe nun fest, dass er an dieser Stelle auch nicht mehr benötigt werde. Daher sei nun vorgesehen, den Bebauungsplan in diesem Bereich zu ändern und damit die Entwicklung einer Wohnbaufläche zu ermöglichen. Lediglich der bereits jetzt vorhandene Fußweg solle erhalten bleiben.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Metzger teilt Herr Meilwes mit, dass sich der nächste Spielplatz nahe der Kläranlage befinde und somit noch gut fußläufig erreichbar sei.

Vorsitzender Weiß bedankt sich für die Vorstellung. Die Ausschussmitglieder stimmen der geplanten Vorgehensweise der Verwaltung zu.

5. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

5.1. Bekanntgaben

5.1.1. Diverse Mobilfunkanlagen - Ausbau UMTS/LTE-Technik und Inbetriebnahme von Standorten

Herr Bursian gibt folgende Information bekannt:

Wie bereits in früheren Sitzungen bekannt gegeben sei geplant, weitere Standorte verschiedener Betreiber mit LTE-Technik auszustatten. Es handele sich um die folgenden Standorte: Mobilfunkmast Wislader Weg und Sauerfelder Straße 2.

An den Standorten Baukloh 3, Breslauer Straße 78, Mast Schafsbrücke, Worthstraße 16, Sauerfelder Straße 2 gehe die LTE-Technik zur Zeit in Betrieb. An der Autobahnraststätte sowie der Herscheider Landstraße 199 werde UMTS (bisher GSM) eingeschaltet.

Zudem sei ein Suchkreis für einen evtl. Ersatz in der Freisenbergstraße 7 definiert worden.

5.1.2. Windkraftprojekt Lüdenscheid - Versetalsperre; hier: Antwortschreiben der ENERVIE vom 06.03.2014

Herr Bursian teilt mit, dass der Verwaltung ein Antwortschreiben der ENERVIE zum Windkraftprojekt Lüdenscheid – Versetalsperre vorliege. Er verliest das in der **ANLAGE** beigefügte Schriftstück.

Herr Bärwolf erläutert den Vorschlag der Verwaltung, diese Stellungnahme zur Kenntnis zu nehmen und das Ergebnis des baurechtlichen Prüfungsverfahrens beim Märkischen Kreis abzuwarten.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

**5.1.3. Sachstand Regionale;
hier: Fußgängerbrücke im Quartier der Denkfabrik**

Herr Bursian führt aus, dass die Genehmigung der DB Netz AG vorliege. Somit werde die erforderliche Baudurchführungsvereinbarung dem Rat der Stadt Lüdenscheid in der nicht öffentlichen Sitzung am 07.04.2014 zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Baudurchführungsvereinbarung enthalte Bestimmungen, die den Bauablauf mit Rücksicht auf den Eisenbahnbetrieb regelten. Neben den bisher bekannten Beteiligten am Bau kämten zusätzlich ein Bauüberwacher der DB Netz AG und eine Sicherungsfirma dazu. Die Herstellung der Brücke erfolge in Teilstücken, die während der nächtlichen Sperrpausen montiert würden. Mit einer Einschränkung des Eisenbahnbetriebes werde nach derzeitigem Stand nicht gerechnet. Die Gewerke „Gründung/Fundamente“ und „Stahlbau“ seien ausgeschrieben. Die Submissionen seien für den 11.04.2014 terminiert, so dass eine Vergabeentscheidung durch die Mitglieder des Hauptausschusses am 05.05.2014 erfolgen könne. Die Brückenmontage erfolge im Spätsommer 2014.

5.2. Beantwortung von Anfragen

Entfällt

5.3. Anfragen

Entfällt

gez. Björn Weiß

Vorsitzender

gez. Stoltefaut

Schriftführerin